



VHS Arbeit und Beruf GmbH
Braunschweig

Zwischenbericht
Praxisklasse
Grund- und Hauptschule Pestalozzistraße 2023/2024

Adresse: VHS Arbeit und Beruf GmbH
Heydenstr. 2
38100 Braunschweig
www.vhs-braunschweig.de

Verfasserin: Louise Meerlender

Inhalt

1. Konzept.....	2
1.2 Ziel	3
1.3 Zielgruppe.....	3
2. Schülerstruktur im Jahr 2023/2024.....	3
2.1 Entwicklung der Jugendlichen in der 9. Klasse – Praxisklasse.....	5
• Klassenklima	5
• Lernbereitschaft	5
• Thema Beruf und Fähigkeiten	5
2.2 Schuljahresergebnisse	6
3. Zusammenfassung des Jahres	6
Fazit	6
Ausblick	6

1. Konzept

Die Praxisklasse ist ein Förderprojekt der Jugendhilfe. An der „Grund- und Hauptschule Pestalozzistraße“ wird die Praxisklasse seit dem Jahr 2016 durchgeführt.

„Die VHS Arbeit und Beruf GmbH“ wurde von der Stadt Braunschweig damit beauftragt den Übergang von Schüler*innen in die Berufswelt erfolgreich zu begleiten. Die „Grund- und Hauptschule Pestalozzistraße“ ist der Kooperationspartner der „VHS Arbeit und Beruf GmbH“ um dieses Vorhaben an einer Schule ausführen zu können und mit vereinten Fachkräften zu meistern.

Die Praxisklasse bietet den Schüler*innen die Möglichkeit ein umfassendes Betreuungsangebot während ihrer Schulzeit zu nutzen. Die Jugendlichen werden von der 9ten Klasse bis zur 10ten Klasse, über einen Zeitraum von zwei Jahren, begleitet. Die Doppelbetreuung der Schüler*innen wird durch eine Lehrkraft und eine Sozialarbeiter:in im Schulalltag gewährleistet. Dies ermöglicht eine Vielfalt an Angeboten wie beispielsweise Nachhilfestunden, gemeinsame Klausurvorbereitungen, Ausbildungssuche oder gewünschte Beratungsgespräche.

In der 9ten Klasse setzt sich die Woche für die Schüler*innen aus vier Tagen Schulunterricht sowie einem Praxistag zusammen. Im ersten Halbjahr besuchen die Jugendlichen an dem Praxistag eine Berufsbildende-Schule und probieren praktische Tätigkeiten aus. Im zweiten Halbjahr der Klasse 9 wird an dem Praxistag einmal pro Woche zu verschiedenen Themen in einer Gruppe gearbeitet. Dabei kann es sich inhaltlich beispielsweise um Teamarbeit, Bewerbungstraining, Betriebsbesichtigungen, Übungen zu sozialen Fähigkeiten oder auch erarbeiten eigener Stärken und Berufswünsche handeln.

In der 10ten Klasse haben die Schüler*innen in der Woche drei Tage Schulunterricht und an zwei Tagen absolvieren sie ein Praktikum in einem Ausbildungsbetrieb, welches sich über ein halbes Jahr erstreckt. Sollte das Praktikum sowohl den Wünschen und Dispositionen der Jugendlichen entsprechen als auch den Erwartungen der Praktikumsgeber zusagen ist es das Ziel, in dem Betrieb um einen Ausbildungsplatz zu werben, um nach der Schule direkt in die Ausbildung überzugehen.

Die Schüler*innen sollen durch eine Doppelbetreuung und den Fokus auf die Berufsorientierung einen möglichst fließenden Übergang von der Schule in die Berufswelt erfahren.

Aufgrund der Praxis- sowie Praktikumstage in Klasse 9 und 10 hat die Praxisklasse einen reduzierten Schulstundenumfang. Dennoch bleiben die Hauptfächer in vollem Umfang bestehen, um alle gewünschten Schulabschlüsse zu ermöglichen.

Die Schüler*innen haben die Möglichkeit, ihren Leistungen entsprechend einen Haupt-, Real-, oder den erweiterten Realschulabschluss in Klasse 10 zu erwerben.

1.2 Ziel

Das Ziel der Praxisklasse ist es, die Jugendlichen bei der Findung und Festigung der beruflichen Ziele zu unterstützen sowie einen Übergang von der Schule in den Beruf zu ermöglichen.

Die Praxistage in Klasse 9 dienen als Orientierungsmaßnahmen, da die Schüler*innen hier die Zeit erhalten herauszufinden, was sie persönlich interessiert. Dabei können sie ihre eigenen Fähigkeiten herausbilden, welche richtungsweisend für die berufliche Laufbahn sind. Damit einhergehend wird ihnen das Verständnis vermittelt, dass für die Erreichung ihrer Ziele die eigene Motivation/Mühe eine Voraussetzung ist und demnach ein energetischer sowie zeitlicher Aufwand ihrerseits notwendig ist.

In der 10ten Klasse ist das Ziel für die Schüler*innen auf der Grundlage von herausgestellten Wünschen und erarbeiteten Plänen nach Ausbildungsbetrieben zu suchen sowie erfolgreich ein Praktikum zu absolvieren, welches es ihnen bei guten Leistungen ermöglicht, einen Ausbildungsplatz in dem Betrieb zu erhalten.

Das übergeordnete Ziel ist die Begleitung der Jugendlichen über zwei Jahre, wozu die Unterstützung während der Orientierungsphase sowie auf dem Weg zu einem Schulabschluss zählt, um den Berufseinstieg zu ermöglichen. Dabei werden Bildungsräume für Persönlichkeitsentwicklung und das Ausprobieren von eigenen beruflichen Ideen geschaffen.

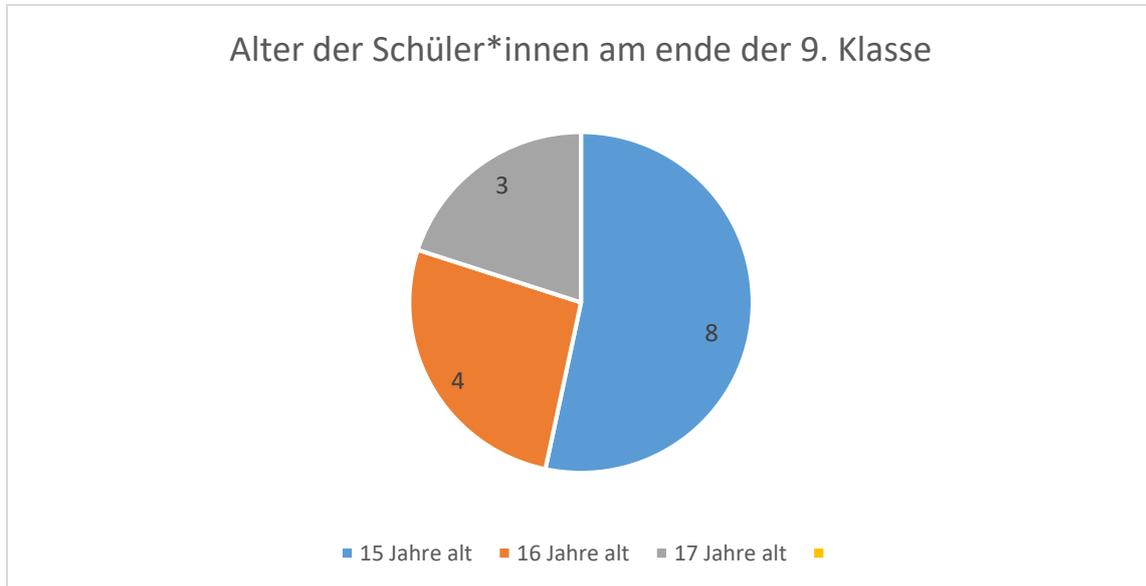
1.3 Zielgruppe

- Jugendliche, die noch schulpflichtig sind und eine Berechtigung haben in die 9te Klasse aufgenommen/versetzt zu werden (durch das Bestehen der 8ten Klasse), können in die Praxisklasse aufgenommen werden.
- Alle Jugendlichen, die daran interessiert sind, ihre Fähigkeiten zu erforschen und praktisch auszuprobieren. Zudem sind Schüler*innen angesprochen die gern praktisch lernen und den Theorieanteil verringern wollen. Jugendliche, die sich fachliche Unterstützung auch nach Unterrichtschluss wünschen, um Beratungsgespräche wahrzunehmen oder mit einer Unterstützung im Rahmen von Nachhilfestunden für die Schulfächer zu lernen.

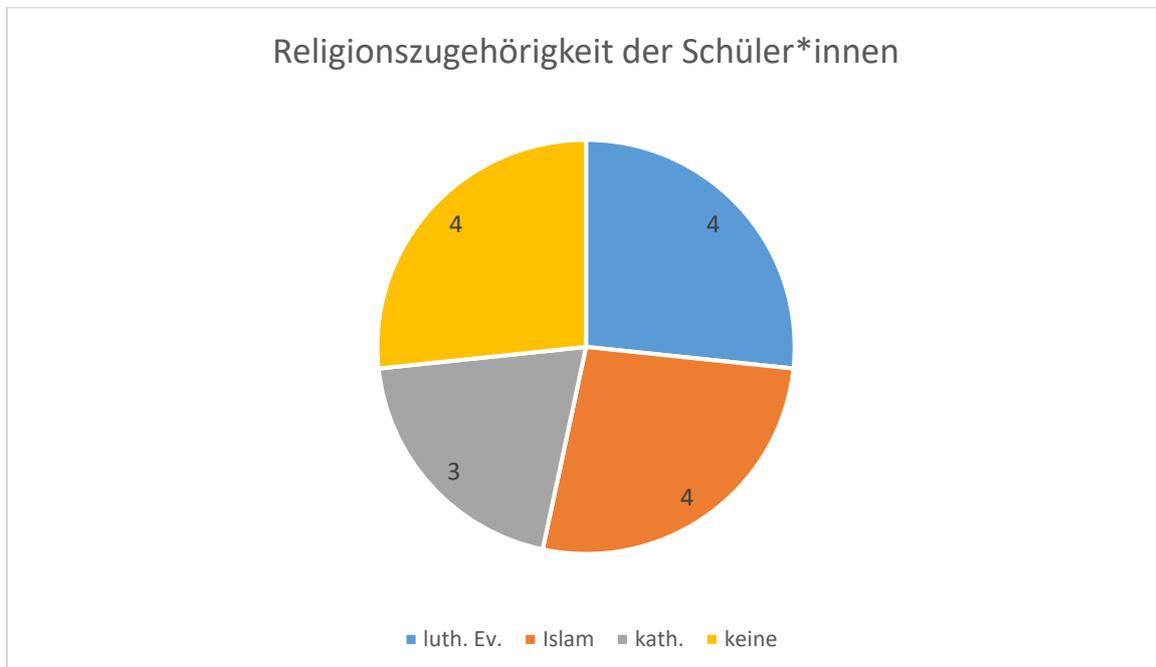
2. Schülerstruktur im Jahr 2023/2024

Die Praxisklasse startete in dem Schuljahr 2023/2024 mit 15 Anmeldungen. Davon sind 11 männliche und 4 weibliche Schüler*innen. 13 Schüler*innen sind aus der 8ten Klasse der Grund- und Hauptschule Pestalozzistraße in die Praxisklasse im 9ten Jahrgang übergegangen.

1 Schüler hat die 9te Klasse wiederholt und ein weiterer Schüler kam von der Nibelungen Realschule in die Praxisklasse.



Quelle: Grafik erstellt durch Luise Mehlender mit den Daten der Praxisklasse Pestalozzistraße vom Juni 2024.



Quelle: Grafik erstellt durch Luise Mehlender mit den Daten der Praxisklasse Pestalozzistraße vom Juni 2024.

2.1 Entwicklung der Jugendlichen in der 9. Klasse – Praxisklasse

- **Klassenklima**

Die Jugendlichen haben in der 9ten Klasse eine gute Entwicklung gemacht. Am Anfang des Jahres waren die Jugendlichen eher zurückhaltender und blieben in ihren gewohnten Gruppen. Neue Schüler*innen wurden jedoch gut in die Klasse integriert. Im Laufe des Projekts wurden die Konstellationen neu gemischt und die Jugendlichen öffneten sich dafür, in Kontakt mit anderen Klassenmitgliedern zu treten. Konflikte wurden meist auf chaotische Weise ausgetragen, durch die Beteiligung und die Auseinandersetzung mit Sozialen Themen wie Antidiskriminierung, Umgang mit Emotionen, Teamarbeit und Umgang mit Konflikten konnten einige Schüler*innen mehr Verständnis für sich und ihre Mitmenschen entwickeln. Das Klima in der Klasse wurde zum Ende des Schuljahres pflichtbewusster und gemeinschaftlicher, da die Schüler*innen hilfsbereiter sowie verständnisvoller in Bezug auf ihre Klasse geworden sind.

- **Lernbereitschaft**

Am Anfang des Jahres erweckte es den Eindruck, als würden die Jugendlichen eher die Einstellung haben, wenig Aufwand in die schulischen Angelegenheiten investieren zu wollen und die Freizeit vorzuziehen. Demzufolge verschlechterten sich teilweise die Noten, wodurch manche Schüler*innen realisierten, dass es nicht lediglich um die Anwesenheit/Teilnahme geht. Es wurde deutlicher, dass die Anwesenheit im Unterricht damit verbunden werden sollte auch regelmäßig Hausaufgaben zu erledigen, für die Klausuren zu lernen, Mappen ordentlich zu führen oder nach der Schule Übungsstunden einzubauen, um gute schulische Leistungen zu erzielen. Besonders in der Vorbereitung auf die Abschlussklausuren zeigte sich ein Großteil der Klasse motiviert und engagiert.

- **Thema Beruf und Fähigkeiten**

Die Schüler*innen starteten das Jahr überwiegend mit unkonkreten Vorstellungen von dem Berufsleben. Erste Berufsideen kamen auf und wurden wieder verworfen oder entwickelten sich in andere Bereiche. Manche Schüler*innen sind auch bei den ersten Ideen geblieben und verfolgen nun ihr Ziel, indem sie ihre schulischen Leistungen an die Anforderungen für die Zugangsvoraussetzungen anpassen.

- Beispiele der Berufswünsche Beamte im mittleren Zolldienst, Polizei, Elektriker:in, Tierpfleger:in, Einzelhandelskaufmann:frau, Koch:Köchin, MTA, Mediengestalter:in, Fachkraft für Lager/Logistik, KFZ-Mechatroniker:in.

2.2 Schuljahresergebnisse

In der Praxisklasse werden die Schüler*innen über zwei Jahre lang begleitet, wobei sie dieses Jahr die 9te Klasse gemeistert haben. 2 Schüler*innen haben dieses Schuljahr die Klasse verlassen und ihren Weg auf eine berufsbildende Schule gefunden, 2 weitere Schüler*innen werden die 9te Klasse wiederholen. Somit gehen von den zu Anfang des Jahres 15 Jugendlichen nun 11 Schüler*innen in die 10te Klasse über.

Da in der Praxisklasse das Ziel besteht, die Schüler*innen möglichst über zwei Jahre zu begleiten und sie erst nach Klasse 10 in einen Ausbildungsplatz überzuleiten, ist an dieser Stelle der Vergleich mit den Parallelklassen unpassend, da die Zielsetzungen andere sind. Ein Vergleich, wie die Quoten erfolgreicher Ausbildungsvermittlungen oder Schulabschlüsse verteilt sind, kann an dieser Stelle erst nach der Klasse 10 im Jahr 2025 hinzugezogen werden.

In der Praxisklasse sind es eher Ausnahmefälle, wenn die Schüler*innen nach Klasse 9 die Schule verlassen, da wir einen Reife-Prozess der Jugendlichen anstreben und eine Orientierungsphase der beruflichen Wünsche erst in Klasse 10 anbieten. In Klasse 9 sollen die Schüler*innen erst einmal die eigenen Stärken, Fähigkeiten sowie Wünsche entdecken und diese dann entfalten.

3. Zusammenfassung des Jahres

Fazit

In der 9ten Klasse wurden die Schüler*innen bei der Erkundung ihrer Fähigkeiten sowie Interessen begleitet und dabei unterstützt, eigene Ideen und Vorstellungen bezüglich ihrer beruflichen Zukunft zu entwickeln. Dies wurde mithilfe von schulischen Maßnahmen wie beispielsweise der Vermittlung von Informationen über unterschiedliche Berufsfelder im Unterricht, dem Theaterpädagogischen Projekt, den Einzelgesprächen mit Jugendlichen oder Gruppenarbeiten mit Übungen zum eigenen Reflexionsvermögen oder der Teamfähigkeit, erreicht. Bei Einzelgesprächen über die schulischen Leistungen zum Ende des Jahres war die Mehrheit der Schüler*innen motiviert in der 10ten Klasse ihre schulischen Leistungen zu halten oder zu steigern, um die eigenen Ziele zu erreichen.

Ausblick

In der 10ten Klasse werden die Jugendlichen fünf Monate lang ein Praktikum absolvieren, in welchem sie an zwei Tagen in der Woche einen Ausbildungsbetrieb besuchen, um Erfahrungen und Einblicke zu sammeln. Interessant wird es, am Ende der Klasse 10 herauszufinden, ob die Vorstellungen der Schüler*innen vor Praktikumsbeginn auch mit dem tatsächlichen beruflichen Alltag übereinstimmen. Darüber hinaus wird ersichtlich werden,

wie sich der Weg vom Praktikum zum Ausbildungsplatz entwickelt und wie erfolgreich die Jugendlichen das Praktikum für sich und ihre berufliche Laufbahn nutzen können.